



Luftbild Pulverbeschichtung Schreiner in Grebenau (l.), das automatische Regalbediengerät im Einsatz (Mitte) und Langgutkassetten mit Wabenstruktur im Lager von PBS (r.)

## SMART FACTORY SPART 1.675 TONNEN CO<sub>2</sub>

Die Pulverbeschichtung Schreiner GmbH & Co. KG (PBS) aus Grebenau im Vogelsbergkreis modernisiert und digitalisiert ihre Produktion. Das Ziel: Energiekosten senken und Ressourcen einsparen. PBS erhielt viermal einen Zuschuss aus dem Investitionsförderprogramm PIUS-Invest. Das RKW Hessen als Projektträger der LEA Hessen Energieberatung für Unternehmen begleitet Geschäftsführer Harald Schreiner bereits seit 2018.

Die beschichteten Fensterprofile aus dem Vogelsberg schmücken die Europäische Zentralbank. Deutschlandweit ist PBS ein gefragter Spezialist für Pulverbeschichtung von Aluminium- und Stahloberflächen. Seit 2018 arbeitet Geschäftsführer Harald Schreiner an dem Projekt „Smart Factory“: Durch Vernetzung der Informations- und Datenströme in Echtzeit zwischen Menschen und Maschinen will das Unternehmen Produktion und Logistik systematisch automatisieren. Aus der ersten Impulsberatung durch das RKW Hessen sind bislang vier Projekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 7,2 Millionen Euro hervorgegangen, die aus PIUS-Invest mit 1,6 Millionen Euro gefördert wurden. Berater Marcus Nickel vom B/3/E-Energiebüro übernahm Ausarbeitung und Berechnung aller vier PIUS-Maßnahmen.

Mit PIUS 1 „Fertig ist der Lack“ sparte der Mittelständler 270 Tonnen CO<sub>2</sub>. Dafür wurde die Fertigungsstraße mit einer Software in das Produktionsplanungssystem integriert, um farbgleiche Aufträge zu bündeln. Das minderte den Strom-, Heizöl- und Pulverlackverbrauch. PIUS 2 „Profi-Profil-Verbund“ reduzierte Ausschuss und Abfall und damit 480 Tonnen CO<sub>2</sub>. Dafür wurde der neue Verbundprozess optimiert, was

erhebliche Mengen an Ressourcen und Strom einsparte. „Harald Schreiner nutzt optimal unsere Beratungsangebote und die Förderprogramme“, beschreibt Sasa Petric die langjährige Zusammenarbeit mit PBS. Der Projektleiter der LEA Hessen Energieberatung für Unternehmen ist sich sicher: „Wenn alle hessischen KMU unsere Impulsberatung in Anspruch nehmen, schaffen wir es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Hessen bis 2030 um 65 Prozent zu reduzieren.“ Denn viele Erstberatungen von Sasa Petric und Projektingenieur und Kollege Bodo Brückner führen zu Anträgen auf Investitionsbeihilfen. Mit diesen investieren die Unternehmen in eine nachhaltige Produktion.

So hat Harald Schreiner 2023 zwei weitere Förderungen aus PIUS-Invest erhalten. Mit PIUS 3 investierte der Betrieb in ein vollautomatisches Warenlager mit nahtloser Vernetzung zur Fertigung. Das Ergebnis: minus 500 Tonnen CO<sub>2</sub>. PIUS 4 sorgte für eine clevere Abwasserbehandlung und reduzierte Strombedarf und CO<sub>2</sub>-Emissionen um 425 Tonnen. „Mit der Modernisierung und Digitalisierung haben wir wieder einen Wettbewerbsvorsprung und können hier im Kreis unsere Arbeitsplätze sichern“, resümiert der Geschäftsführer von PBS. ■ cg